

Pilgerverein Heroldsbach e.V.
Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach



Heroldsbacher Berichte September 2014

Liebe Mitglieder des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Danke Gospa! In diesem Jahr fand das 9. Treffen der Gemeinschaft **Totus Tuus** am 28./29. Juni in Heroldsbach statt. Einmal im Jahr begeht diese Gemeinschaft das Jubiläum der Erscheinungen in Medjugorje. Sie dankt dafür, dass so viele Menschen dort neu zum Glauben finden und die Freude am Gebet und an der Kirche neu entdecken konnten. Vor 33 Jahren begannen die Marienerscheinungen in Medjugorje. Aus Liebe zu den Menschen gab und gibt die Muttergottes Botschaften, die viele auf einen geistigen Weg der Umkehr und Erneuerung führen. Zahlreiche überwiegend junge Teilnehmer fanden sich zum gemeinsamen Gebet in Heroldsbach ein.

Am 6. Juli 2014 hielt **Herr Mirco Agerde** (Herr Franz Gögele übersetzte die Vorträge) einen Einkehrtag in der Marienkirche mit dem Thema „**Ich bin eure Mutter – Jesus ist euer Leben**“. Er wies eindringlich darauf hin, wie wichtig die Weihe an unsere himmlische Mutter in der gegenwärtigen so chaotischen Zeit ist, damit sie uns Schutz und Geborgenheit in ihrem unbefleckten Herzen geben kann. Sie ruft uns, damit sie uns zu ihrem göttlichen Sohne bringen kann, der unser Heil und Leben ist.

Die marianische Bewegung Königin der Liebe ist im Februar 1987 entstanden. Die Erscheinungen begannen am 25. März 1985 und endeten mit dem Tod von Renato Baron am 2. September 2004.

Am 12. Juli kam **Herr Pfarrer, Bischöflicher Geistlicher Rat Johann Bauer** aus Mindelstetten in die Gebetsstätte mit dem Vortrag „**Anna Schäffer und die Neuevangelisierung**“. Anna Schäffer wurde am 18. Februar 1882 als Tochter eines Schreiners in Mindelstetten geboren und starb am 5. Oktober 1925. Bei der Arbeit in der Waschküche fiel sie mit beiden Beinen in einen kochenden Waschkessel und zog sich schwere Verbrühungen zu. Die Ärzte konnten ihr in ihren vielen Leiden nicht helfen. In dieser Zeit wurde sie zur Anlaufstelle zahlreicher Trost und Beistand suchender Menschen. Papst Benedikt XVI. sprach sie am 21. Oktober 2012 auf dem Petersplatz in Rom heilig. Die Zahl der Verehrerinnen und Verehrer nimmt nicht nur in ihrer bayerischen Heimat ständig zu, sondern weltweit, vor allem auch in der dritten Welt.

Frau Prof. Dr. A. von Stockhausen hielt am 13. Juli einen sehr interessanten Vortrag über „**Maria als Miterlöserin**“. Sie sagte, dass es ohne das Fiat der Muttergottes Erlösung nicht gegeben hätte, weil Maria die Mutter Gottes ist, die den Erlöser geboren hat. Und so hat sie auch wesentlichen Anteil an unserer Erlösung, ohne sie wären wir im ewigen Tod verblieben. Sie ist also im strengen Sinne des Wortes Miterlöserin.

Pater Paul Maria Sigl kam am 19. Juli zu einem Einkehrtag in die Gebetsstätte und sprach über die „Frau aller Völker“. Im Zeitraum von 1945 – 1959 erschien Maria der Seherin Ida Peerdemann in Amsterdam. Am 11. Februar stellte sie sich unter ihrem neuen Titel vor. „**Ich bin die Frau aller Völker.**“ Die Botschaften von Amsterdam sind deshalb so einzigartig in der Geschichte der Marienerscheinungen, weil Maria in unserer modernen Zeit unter diesem neuen Titel kommt und um das letzte marianische Dogma bittet, das eine dreifache Wahrheit beinhaltet, wie Maria sagt: „*Der Vater und der Sohn wollen mich in diese Zeit, in diese Welt bringen als die Miterlöserin, Mittlerin und Fürsprecherin.*“ Maria offenbart auch die gnadenhafte Auswirkung davon: „*Wenn das Dogma ausgesprochen ist, dann wird die Frau aller Völker der Welt den*

Frieden, den wahren Frieden schenken.“ Maria ruft uns alle auf, das machtvolle Gebet oft zu beten und ihr Bild zu verbreiten, so dass die Frau aller Völker über die ganze Welt gebracht wird.

H.H. Pfarrer Bernhard Hesse aus Türkheim kam zu einem eucharistischen Einkehrwochenende am 26./27. Juni. In Türkheim besteht seit 15 Jahren die ewige Tag- und Nachtanbetung, an der ca. 200 Personen teilnehmen. Er berichtete, wie es dazu kam und welche Früchte sich inzwischen schon gezeigt haben. Den Menschen in Deutschland und in der ganzen Welt fehlt die Erfahrung der Güte und Liebe Gottes, die wir aber in der Anbetung spüren können. Dadurch werden wir selbst verwandelt und können die Erfahrung auch an andere weitergeben.

Wir suchen für die ewige Tag- und Nachtanbetung an der Gebetsstätte Heroldsbach noch Menschen, die eine oder mehr Anbetungsstunden in der Woche zuverlässig übernehmen. Einfache Übernachtungsmöglichkeiten sind im Pilgerheim vorhanden und stehen für Anbeter kostenlos zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an die Gebetsstätte Heroldsbach, Tel. 09190 / 99 75 87. Danke!

Am 9. August kam **H.H. Kaplan Rainer Herteis**, Wemding, nach Heroldsbach. Sein Thema war: „**Im Kreuz ist Heil, Hoffnung und Leben**“. Herr Kaplan Herteis ist seit seinem 25. Lebensjahr blind. An seinem eigenen Leiden erläuterte er, dass unser Kreuz zum Segen wird, wenn wir erkennen, dass es uns viele Gnaden schenkt und dass es der Weg zur Heiligkeit, zur Gotteskindschaft und zum Himmel ist. Für jeden Menschen hat Gott einen Liebesplan; er züchtigt immer in liebevoller Weise, damit ein neues Pfingsten in den Herzen der Menschen und der Welt entstehen kann.

Am **15. August, Mariä Himmelfahrt**, kamen mehrere Busse und viele Privatleute nach Heroldsbach. Die Marienkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Predigt im Festgottesdienst um 11.00 Uhr hielt Pater Dietrich von Stockhausen, in die er auch Berichte über die hiesigen Erscheinungen einfließen ließ. Um 14.00 Uhr hielt **H. Prof. Dr. R. Ortner** einen Vortrag zum Thema: „**Was Gott tut das ist wohlgetan.**“ Den ganzen Tag über wurde gebetet, es fanden drei heilige Messen statt und viele Pilger empfingen das Sakrament der Beichte.

Jahreshauptversammlung des Pilgervereins am Sonntag, dem 26. Oktober 2014

Der Pilgerverein Heroldsbach lädt Sie fristgerecht zur satzungsmäßigen jährlichen Generalversammlung ein. Sie findet im großen Saal im Haus am Herrengarten 9 (Pilgerheim) um 10.00 Uhr statt.

Tagesordnungspunkte sind: Begrüßung, Tätigkeits-, Kassen- und Situationsbericht, sowie Anträge und Diskussion. Mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klingt die Versammlung aus.

Um 15.00 Uhr wird eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder und Förderer des Pilgervereins gehalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie recht zahlreich kommen würden.

Liebe Mitglieder und Förderer des Pilgervereins! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute und Gottes und der Rosenkönigin reichen Segen. Im Gebet bleiben wir mit Ihnen stets verbunden

Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer (1. Vorsitzender)

Anlage: Bericht über Erscheinungen